



Abend-

Zeitung.

49.

Montag, am 26. Februar 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Veranw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Th. Hell.

An P. Trautshold.

Zῶσι μάσσων ἄλβος ὀπιζομένων.

Pindar. Isth.

So sind Dir funfzig Jahr' entschwunden
Mit dieses Morgens Pupurlicht! —
Schon ist des Festes Kranz gewunden,
Den Lieb' um Deine Schläfe slicht.
Du schau'st hinab zu fernem Tagen,
Verehrter, mit gerührtem Blick
Und fühlst das Herz Dir fröhlich schlagen
Bei dem genoss'nen Erdenglück;
Sieh'st dankvoll hin auf Deine Lieben,
Die Dir im Strom' der Zeit geblieben.

Wohl mögen stiller Wehmuth Zähren
Das Auge feuchten, wenn nach West
Sich Deine Vaterblicke kehren,
Doch — Dein Vertrauen siehet fest.
Du weißt es, daß des Menschen Leben
Des Meeres Spiegelfläche gleicht;
Wie bald trübt sie ein leises Beben,
Das Glück wird von Gefahr erreicht.
D'rum gab die Vorsicht uns den Glauben,
Den weder Schmerz noch Grab uns rauben.

O laß uns jezt Dir heiter nahen,
Du hast uns ja so oft erfreut;
Laß uns mit Kränzen Dich umfassen,
Da sich Dein schönster Tag erneut.
Wer kennt nicht Deine frohe Miene,
Die uns aus Deinen Räthseln lacht;
Wer hat nicht, wenn ihm Vespertine
Genah't, Dir seinen Dank gebracht?
D'rum sieh', ob ich zum Angebinde
Für Dich ein passend Räthsel finde.

Gefänkter Unschuld edler Rächer,
Ein Mann aus David's alter Zeit,

Der Wahrheit unerschrock'ner Sprecher
Hat meinem Geiste sich erneut.
Willst Du nach Morgenländer Sitte
Den Namen lesen? setze dann
Nur in des Räthselwortes Mitte
Den Consonant dem Hauch voran;
Im parabolisch schönen Bilde
Enthüllt' er Ernst und Herzensmilde.

Auch Du hast kräftig und mit Liebe
Belehrt, ermuthigt und beglückt,
Erweckt des Frohsinns heil'ge Triebe
Und manches Herz in Gott entzückt!
Du siehest, wenn die Glocken hallen,
Die heilbesiß'ne Christenschaar
In Andacht zu dem Tempel wallen,
Sich um Dich sammelnd am Altar.
Du findest in der Deinen Kreise
Der Liebe redende Beweise.

So tritt denn froh im Gottvertrauen
Den Weg zur neuen Funfzig an,
Der Herr wird liebend niederschauen
Und Freuden senden Deiner Bahn.
Magst Du am Ziel von hundert Jahren
So glücklich noch wie heute steh'n,
Und um Dich sammeln fromme Schaaren,
Die für Dein Wohl zum Himmel steh'n.
Ja, freundlich kehre diese Stunde
Dir stets zurück im trauten Bunde!

Am 26. Febr. 1827.

J. Benj. Crusius.

Der Meteorstein.

[Fortsetzung.]

Lappland, Linné, Höllensurien, Stobäus! mur-
melte Sibeth nachdenkend vor sich hin und rückte den
Schwägern näher.